

Tagungstitel und Themenschwerpunkt:

„Zukunftsweisende Berufsbildung: Chancen der Transformation für Innovationen nutzen“

(1) Gestaltung von Transformation und Förderung von Innovationen durch **Menschen**:

Welche Kompetenzen brauchen wir zukünftig und wie werden diese in der Berufsbildung (zukünftig) gefördert?

Art des Beitrags:

Wissenschaftliches Beitragsangebot

Format des Beitrags:

Vortrag (Präsentation/Impuls und Diskussion)

**Future Skills in der Ausbildung: Digitale und überfachliche Kompetenzen
aus Sicht von Auszubildenden**

Theoretischer Hintergrund

Die sich im Zuge elementarer Transformationsprozesse kontinuierlich verändernden Tätigkeitsprofile und Arbeitsweisen (Patscha et al., 2017) rücken Future Skills zur Bewältigung zentraler Herausforderungen in den Mittelpunkt. Dabei werden digitale Kompetenzen zunehmend zur beruflichen Voraussetzung (Auth et al., 2024; Rüther et al., 2024). Während Unternehmen die Wichtigkeit formaler Schulabschlüsse für die Ausbildung zunehmend zurückhaltender als Jugendliche bewerten (Arndt et al., 2024), überschätzen Jugendliche schulische Wissensgrundlagen und reflektieren transversale Kompetenzen wie Teamarbeit oder Durchhaltevermögen nicht systematisch in ihrer beruflichen Bedeutung (Lembke & Fletemeyer, 2026). Knapp drei Viertel der Unternehmen bewerten individuelle Kompetenzen als zunehmend entscheidend, unter Jugendlichen stimmen dem nur rund 56 % zu (Arndt et al., 2024).

Der Stifterverband unterscheidet 21 Future Skills in vier Kategorien (Suessenbach et al., 2021). Für den vorliegenden Beitrag sind digitale Skills und transformative/überfachliche Kompetenzen relevant. Gerade die berufliche Ausbildung stellt ein zentrales Lern- und Erfahrungsfeld dar, in dem Future Skills wesentlich zur Entwicklung einer zukunftsorientierten Beruflichkeit beitragen (Ertelt et al., 2021). Überfachliche Kompetenzen stellen einen zentralen Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz dar und gewinnen im Kontext transformativer Arbeitswelten an Bedeutung (Barabasch & Fischer, 2023).

Forschungsfrage

Wie schätzen Auszubildende ihre eigenen digitalen Fähigkeiten ein und welche Zusammenhänge bestehen sowohl zwischen einzelnen digitalen Kompetenzbereichen als auch zu überfachlichen Kompetenzen?

Empirisches Vorgehen

Der Beitrag stützt sich auf Daten des Projekts „Future Skills in Studium und Beschäftigung“ der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit. Im Rahmen des Projekts wurden von Februar 2025 bis Februar 2026 146 Auszubildende aus Süddeutschland mithilfe eines Online-Fragebogens zu ihren digitalen Skills (Suessenbach et al., 2021; Vuorikari et al., 2022) und überfachlichen Kompetenzen (Frey et al., 2017) befragt.

Ergebnisse

Es zeigt sich, dass die Auszubildenden ihre digitalen Skills generell gut einschätzen. Es lassen sich ferner deutliche Zusammenhänge zwischen den digitalen Grundkompetenzen und den weiteren digitalen Fähigkeiten erkennen. Gleichzeitig sehen die Auszubildenden für sich durchaus Qualifizierungsbedarf, vor allem im Bereich der digitalen Grundkompetenzen, beim digitalen Lernen sowie der digitalen Resilienz. Außerdem ist ein Zusammenhang zwischen den digitalen Grundkompetenzen und überfachlichen Kompetenzen existent: Je besser die

Selbsteinschätzung der digitalen Grundkompetenzen ist, desto besser schätzen die Befragten ihre überfachlichen Kompetenzen ein.

Erste Schlussfolgerungen

Die Relevanz digitaler Fähigkeiten wird von den Auszubildenden insgesamt hoch bewertet. Die angegebenen Qualifizierungsbedarfe deuten darauf hin, dass junge Menschen zu Beginn des Berufslebens trotz überwiegend positiver Selbsteinschätzung ihrer digitalen Kompetenzen zugleich relevante Weiterentwicklungsbedarfe artikulieren, was vor dem Hintergrund dynamischer Veränderungen der Arbeitswelt plausibel erscheint. Der Zusammenhang zwischen digitalen Skills und überfachlichen Kompetenzen verdeutlicht, dass digitale Fähigkeiten nicht isoliert von weiteren Kompetenzen betrachtet werden dürfen, da diese die Auszubildenden befähigen, mit unbekannten Situationen umzugehen und sich die dafür benötigten Fähigkeiten anzueignen.

Für den Berufsorientierungsprozess wird deutlich, wie wichtig es ist, Jugendliche für die veränderten Anforderungen der Arbeitswelt und die damit verbundene Relevanz von Future Skills zu sensibilisieren.

Literaturverzeichnis

- Arndt, F., Herzer, P., Risius, P., Werner, D., Renk, H., Schaffer, F. & Wieland, C. (2024). *Vom Mismatch zum Match: Wie sich Jugendliche und Unternehmen auf dem Ausbildungsmarkt suchen und finden (können)*. <https://doi.org/10.11586/2024103>
- Auth, G., Bensberg, F. & Christ, J. P. (2024). Digitale Kompetenzanforderungen in der öffentlichen Verwaltung nach der COVID-19-Pandemie. *HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik*, 61(1), 220–233. <https://doi.org/10.1365/s40702-023-01023-6>
- Barabasch, A. & Fischer, S. (2023). Editorial zu bwp@ Spezial 20: Die Förderung von transversalen Kompetenzen in der Berufsbildung. In A. Barabasch & S. Fischer (Hrsg.), *bwp@ Spezial 20: Die Förderung von transversalen Kompetenzen in der Berufsbildung* (Nr. 20, S. 1–5).
- Ertelt, B.-J., Frey, A., Hochmuth, M., Ruppert, J.-J. & Seyffer, S. (2021). Apprenticeships as a Unique Shaping Field for the Development of an Individual Future-Oriented “Vocationality”. *Sustainability*, 13(4), 2279. <https://doi.org/10.3390/su13042279>
- Frey, A., Balzer, L. & Spuhler, S. (2017). *Technisches Handbuch smk72+*. Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.
- Lembke, R. & Fletemeyer, T. (2026). Wandel der Arbeitswelt – SchülerInnenvorstellungen zur Bedeutung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen einer dualen Ausbildung. In D. Loerwald & N. Goldschmidt (Hrsg.), *Schriften der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung. Ökonomische Bildung und Transformation: Jahresband der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung 2025* (S. 17–34). Springer Gabler.
- Patscha, C., Glockner, H., Störmer, E. & Klaffke, T. (2017). *Kompetenz- und Qualifizierungsbedarfe bis 2030: Ein gemeinsames Lagebild der Partnerschaft für Fachkräfte*.
- Rüther, J., Deurer, E. & Scheuermann, A. (2024). Arbeitswelt und Berufsbilder im Umbruch: Fachlichkeit und Umlernen als Grundlage für Future Skills. In S. Fichtner-Rosada, T. Heupel, C. Hohoff & J. Heuwing-Eckerland (Hrsg.), *Kompetenzen für die Arbeitswelten der Zukunft* (S. 19–32). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Suessenbach, F., Winde, M., Klier, J. & Kirchherr, J. (2021). *Future Skills 2021: 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel* (Diskussionspapier). Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
- Vuorikari, R., Kluzer, S. & Punie, Y. (2022). *DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens: With new examples of knowledge, skills and attitudes* (EUR JRC128415). Europäische Kommission. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/50c53c01-abeb-11ec-83e1-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-280137285> <https://doi.org/10.2760/115376>